

- Das Wirkungsrader der evangelischen Hochschule Nürnberg/Sebastian Ottmann:
<https://www.evhn.de/forschung/forschungsinstitute/institut-fuer-praxisforschung-und-evaluation/wirkungsorientierung>

<https://t1p.de/wirkungspaper>

Untersuchung u.a. bei Jugendberufshilfe, BTHG (teilw. haben aber die Kostenträger nicht ausreichend Kenntnis um gut zu messen)

<https://t1p.de/wirkungskurs> (15h, kostenfrei)

1 Wirkungsworkshop: Partizipativ? festlegen, was/wie überhaupt gemessen werden soll

<> unterschiedliche Perspektiven: Geld sparen, Qualitätsentwicklung (Feedback für Fachkräfte!), ...

<> Partizipation inkl Fachkräfte, Kostenträger?, Klient:innen? muss ernsthaft verfolgt werden

2 Wirkmodell erstellen (operationalisieren)

? Wie die "guten" Indikatoren finden/festlegen? (sind z.B. TN Zahlen in einer Maßnahme ein guter Indikator - muss es immer zählbar sein?)

- Items können auch sein "der Jugendliche kann gut mit seiner finanz. Situation umgehen", Skala 1-6, Einordnung mit "Ankerbsp."

- ggf. können "Rahmenwirkmodelle" erarbeitet werden

3 Effekte identifizieren Wirkungsorientiertes Monitoring aufbauen - das ist oft per se hilfreich, selbst wenn man später nicht die Ursachen und Effekte genau benennen kann

<> wie können Klient:innen eingebunden werden?

4 Wirkung nachweisen: welcher Faktor hat welchen Effekt (inkl. Familienumfeld, Freundeskreis)

- braucht typischerweise eine Vergleichsgruppe.

<> oft sehr aufwendig (stat. relv Fallzahlen, Vergleichsgruppe)

- muss aber nicht (z.B.) jährlich erfolgen

5 Wirkmechanismen analysieren: welche Maßnahmen tragen zur Wirkung bei? -> fachliche Weiterentwicklung

<> Auswertung emp. Ergebnisse braucht Datenkompetenz in der Organisation (!!) und z.B. bei den Kostenträgern

6 Effizienz belegen. ggf. "optional"

Kursbuch Wirkung von Phineo - hilfreich, Wirkungsradar versucht aber differenziert mit dem Begriff "Wirkung" umzugehen (nur bei kausalem Nachweis, sonst nur von "Effekt" sprechen)

Schwierig bei Phineo: "Wirkt!" Siegel liegt keine umfassende Analyse zugrunde, sondern nur, ob die Org. Wirkungs"potetial" hat

Social Impact Bounds hängen oft an sehr konkreten, harten Faktoren ("X Personen sind nun in einem festen Arbeitsverhältnis")

Zusatz-Effekte werden (auch auf ausdrücklichen Wunsch der Sozialarbeiter:innen) zunehmend in der Politik wahrgenommen (Bsp: hat noch keinen Job, aber zahlreiche neue Kompetenzen, Reg Bayern)